

CHRISTOPH MEIER SETZT DEN «KULTURKAMPF» GEGEN ZÜRICH FORT

ILLNAU-EFFRETIKON Nach 19 Jahren hört Urs Eggli als Leiter des Kulturforums auf. Sein Nachfolger Christoph Meier sieht in der Dominanz des kulturellen Angebots von Zürich und Winterthur eine grosse Herausforderung für das Kulturforum Illnau-Effretikon.

Obwohl Christoph Meier Zürcher ist, nimmt er die Herausforderung an: Zwar sind die kulturellen Möglichkeiten in seiner Heimatstadt und auch in Winterthur gross, nichtsdestotrotz will er mit dem Kulturforum auch den entsprechenden Bereich in Illnau-Effretikon stärken. «Wir erhöhen den kulturellen Wert unseres Standortes, und hoffen, dass die Einwohner der Region Illnau-Effretikon unser Angebot zu erschwinglichen Preisen nutzen und weniger nach Zürich oder Winterthur ausweichen», sagt der neue Koordinator des Kulturforums Illnau-Effretikon.

Beraten wird Meier von seinem Vorgänger Urs Eggli, der zehn Jahre lang das Programm mitgestaltete und am kommenden Neujahrskonzert verabschiedet wird. Mit einer Programmgruppe – bestehend aus Hansruedi Baur, Silvia Bruinink, Johannes Joos und Yvonne Maier – entscheidet der Koordinator, welche Veranstaltungen organisiert werden. Dabei sei das total 19-köpfige Kulturforum bestrebt, sowohl Prominente nach Illnau-Effretikon zu holen, als auch Nachwuchskünstler zu fördern, so Meier.

«Wir müssen bei der Programmplanung eine Balance finden», so Meier. Zwar müsse die Masse angesprochen, doch ebenso der kulturelle Anspruch erfüllt werden. «In Zürich herrscht ein kultureller Überfluss und es gibt mehr Nischen. Egal, wie abgefahren eine Show ist, es findet sich immer eine abgefahrenere.» In Illnau-Effretikon hingegen würde ein übertrieben skurriles Programm kein Publikum finden.

KEIN MENSCH AUS ZÜRICH

Das Kulturforum versuche, ein Programm zusammenzustellen, das auch Personen von ausserhalb anlocke. «Es kommt kein Mensch aus Zürich oder Winterthur nach Effretikon, aber aus dem Zürcher Oberland, aus Fehraltorf zum Bei-



Die Programmgruppe des Illnau-Effretiker Kulturforums v.l.n.r.: Silvia Bruinink, Johannes Joos, Urs Eggli, Yvonne Mair, Hansruedi Baur und Christoph Meier. Bild: zvg

spiel», so Eggli. Meier fügt hinzu: «Das Überangebot in Zürich bewirkt, dass Schweizer Künstler, die weniger berühmt aber aufgrund ihres Könnens Weltklasse sind, dort nicht auftreten. Für diese Leute sind regionale Veranstaltungen überlebenswichtig.»

Finanziert wird das Kulturforum laut Eggli durch die Stadt. «Wir haben keine Vorgaben und geniessen künstlerische Freiheit. Allerdings möchten wir, auch wenn Kabarettisten die Hallen füllen, nicht zu viele Schenkelklopfertücker», sagt Meier.

KEIN ANDREAS THIEL

Wie das Programm auszusehen hat, sei nie eine politische Frage gewesen. Allerdings schätze Meier an den Schweizer Künstlern, dass diese weniger profiliert als ausländische und deswegen weniger kontrovers seien. Auf die Frage, ob das Kulturforum Andreas Thiel auftreten lassen würde, antwortet Meier: «Wir würden von einem Engagement absehen, da wir weder politischen Aufruhr noch entsprechende Debatten in der Stadt provozieren wollen.»

Das aktuelle Halbjahresprogramm besteht aus sieben Kinoproduktionen und neun weiteren Kultur-Events. Highlight ist der Auftritt des Kabarettisten Fabian Unteregger mit seiner Show «Doktorspiele» am 9. Dezember im Stadthausaal. Meier verrät ausserdem, dass er für nächstes Jahr den Kabarettisten Mike Müller für einen Auftritt engagiert hat. «Wir bieten alle Kulturstile. Theater für Kinder oder Erwachsene, Comedy, Kino und Musik, sowohl klassische als auch Jazz- oder Volksmusik», sagt Eggli. Das neue Halbjahresprogramm werde in den nächsten Tagen an die Haushalte verteilt.

Auf die Frage, was Urs Eggli nach der Zeit als Koordinator machen wolle, antwortet der Blasmusiker: «Ich spiele in einer Band des Senioren-Netzwerks Lebensphase3 mit. Heute besuche ich einen blinden Freund in Zürich, einen ehemaligen Musiklehrer. Für solche Sachen bleibt mir nun mehr Zeit», sagt Eggli, der am liebsten mit dem Velo unterwegs ist.

MARKO STEVIC

WWW.ILEF.CH/KULTURFORUM

MÄRCHEN UND ORIENTALISCHE MUSIK

ILLNAU-EFFRETIKON Heute Nachmittag um 14.30 Uhr erzählt Thea Baker im Hotzehuus Illnau Märchen für Erwachsene. Dieses Jahr stehen Märchen zum Thema Weisheit, List und Liebe auf dem Programm. Die Geschichten werden musikalisch von Reza Sharifnejad umrahmt. Die orientalischen Melodien, die der aus dem Iran stammende Musiker erklingen lässt, verleihen dem Nachmittag eine besondere Note.

Der Anlass wird organisiert durch die Gruppe Bildung und Kultur des Seniorennetzwerks Lebensphase 3 von Illnau-Effretikon und Lindau. Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von zehn Franken erhoben. REG

PATRICIA EICHENBERGER WILL IN SCHULPFLEGE

ILLNAU-EFFRETIKON An Mitgliederversammlung der Jungliberalen Illnau-Effretikon wurde Patricia Eichenberger als Kandidatin für die Schulbehörde nominiert. Mit ihr habe man eine engagierte Kandidatin gefunden, welche die Aufgabe mit Bravour ausüben werde, heisst es in einer Mitteilung. Die JLIE-Mitglieder seien überzeugt, dass sie die richtige Person für dieses Amt sei. Für die Gesamterneuerungswahlen vom 15. April 2018 wurde zudem die Gemeinderatsliste der JLIE vorgestellt und durch die Mitglieder abgenommen. Die Partei habe zehn junge und motivierte Kandidaten, mit welchen sie die Verteidigung der drei Gemeinderatssitze anstreben werde, heisst es in der Mitteilung weiter. REG

«POP-UP»-MARKT ZU WEIHNACHTEN

ILLNAU-EFFRETIKON Am dritten Adventswochenende findet beim Bahnhof Illnau unter dem Namen «Pop-Up»-Markt ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Geschenkideen und allerlei Raritäten statt. Der Marktbetrieb läuft am Freitag, 15. Dezember, von 16 bis 22 Uhr, und am Samstag, 16. Dezember, von 9 bis 17 Uhr. REG

ANZEIGE

keller  optik
 ● ● ● ● ● ● ● ●
 visualtraining
 Telefon 052 343 11 08 • www.kelleroptik.ch